

# GURU GURU

## “Krautrock Legends Vol. 2 – Live at Rockpalast 1976 + 2004”

VÖ: 26. April 2013

Genre: Krautrock

DVD Digi MIG 90577

### TRACKLISTING:

#### WDR – Studio Köln 4. Juni 1976

1. Einmarsch
2. Salto Mortadella
3. Banana Flip
4. L. Torro
5. Rattenfänger
6. Ooga Booga Spezial
7. Bossa Nova
8. Night Bear
9. Tomorrow
10. Tango Fango
11. Elektrolurch-Mutation
12. Woman Drum
13. All You Want

#### Harmonie Bonn – 21. Dezember 2004

14. Der Euro kommt
15. Iddli Killer East
16. Read Air
17. Il Maestroso
18. Living In The Woods
19. Izmir
20. Tribes & Vibes
21. Marabut
22. Jet Lag
23. Kleines Pyjama
24. Moshi Moshi
25. Elektrolurch-Mutation
26. Incarnation Stomp



Sommer 1976, die linke deutsche Jugend steht unter Schock: Am 9. Mai hat sich Ulrike Meinhof, Mitbegründerin der Baader-Meinhof-Gruppe, in ihrer Gefängniszelle in Stuttgart-Stammheim erhängt. Der vorläufige Tiefpunkt eines politischen Dramas, das die kompletten Siebziger beherrscht und an Kultur und Rockmusik nicht spurlos vorübergeht. Auch die im August 1968 entstandenen Guru Guru sehen sich zunächst als Teil der Studentenbewegung, provozieren allzu gern konservativ-bürgerliche Moralvorstellungen mit öffentlich bekundeten Lebensphilosophien wie „Täglich fit mit ein bisschen Shit“ und genießen den zwielichtigen Ruf von Marihuana-Konsumenten. Oder wie es Gitarrist Roland Schaeffer während des *Rockpalast*-Auftritts am 6. Juni 1976 unmissverständlich formuliert: „Immer Spaß am grünen Gras.“

Guru Guru, bei Konzertbeginn im Kölner Studio L von Bandleader Mani Neumeier als „die praktischste Rockgruppe Deutschlands“ vorgestellt, ist die erste einheimische Band überhaupt, die vom WDR zur Aufzeichnung einer *Rockpalast*-Show eingeladen wird. „Mein Ziel ist es, dass die Leute endlich mal ihre Schuhe und Unterhosen in die Luft werfen vor lauter Spaß, dass sie völlig enthemmt sind“, erklärt Neumeier in diesen Tagen anlässlich der Veröffentlichung des Studioalbums *Tango Fango* in einem Interview mit dem Musikmagazin 'Sounds' und fügt hinzu: „Ideal wäre es, wenn man sie zum Ausflippen brächte. Früher wollte ich Revolutionär oder was weiß ich sein, aber heute will ich nur noch ein guter Entertainer sein.“

*Tango Fango* ist die erste Guru Guru-Scheibe, bei der Mani Neumeier nicht mehr auf das bis dato existierende Trio-Konzept zurückgreift. Bereits Ende 1974 hat er selbstkritisch erklärt, dass – vermutlich aus Gewohnheit – zu lange an einer dreiköpfigen Konstellation festgehalten wurde. Nach der Veröffentlichung von *Dance Of The Flames* und internen Unstimmigkeiten löst er 1974 die Trio-Besetzung auf, realisiert zunächst mit befreundeten Musikern die Soloscheibe *Mani und seine Freunde* und stellt im Mai 1975 mit dem von Brainstorm gekommenen Multiinstrumentalisten Roland Schaeffer, Gitarrist Sepp Jandrisits und dem ehemaligen Kollektiv-Bassisten Jogi Karpenkiel eine neue Guru Guru-Belegschaft zusammen. Neumeiers Vision: „Die Einseitigkeit der Trio-Besetzung ist weg, unser Programm reicht jetzt vom Calypso bis zum Königsjodler.“ So erlebt auch der *Rockpalast* eine farbenfrohe Mischung aus Rock, Jazz und Klamauk mit unterschiedlichen Rhythmen wie Bossa Nova oder Tango.

Fast 30 Jahre später, genauer gesagt am 21. Dezember 2004, sind Guru Guru in der Bonner 'Harmonie' erneut Gast beim *Rockpalast*. Eine bisweilen dramatische Zeitgeschichte ist zwischenzeitlich an Guru Guru vorbeigezogen, ohne jedoch etwas am herrlich anarchistisch-bunten Arbeitsethos der Band zu ändern. Mit Neumeier und Gitarrist Roland Schaeffer sind immer noch ihre zwei wichtigsten Eckpfeiler an Bord, doch auch Bassist Peter Kühmstedt und Gitarrist Luigi Archetti können eine langjährige Guru Guru-Mitgliedschaft verweisen. Es ist ein Abend, der Nostalgie und Aktualität vereint – ein typischer Guru Guru-Abend!

**Matthias Mineur, im März 2013**

## M. i. G.-Music GmbH

Hildesheimer Straße 83  
30169 Hannover  
GERMANY

Fon: +49 (0) 511-80 69 16-11  
Fax: +49 (0) 511-80 69 16-29  
mail:info@mig-music.de

www.mig-music.de

